



**MAK**

Presseinformation

**BUCHPRÄSENTATION IM MAK:  
Rudolf Eitelberger von Edelberg. Netzwerker der Kunstwelt**

Buchpräsentation      Dienstag, 22. Oktober 2019, 19:00 Uhr  
Ort                              MAK-Lesesaal  
                                    MAK, Stubenring 5, 1010 Wien  
                                    MAK-Eintritt jeden Dienstag, 18:00–22:00 Uhr: € 5

Als Initiator und Gründer des MAK, der Universität für angewandte Kunst Wien und des Studienfachs Kunstgeschichte an der Universität Wien hat Rudolf von Eitelberger (1817–1885) das Kulturleben der Wiener Ringstraßenzeit maßgeblich geprägt. Die soeben im Böhlau Verlag erschienene Publikation *Rudolf Eitelberger von Edelberg. Netzwerker der Kunstwelt*, die am 22. Oktober 2019 um 19:00 Uhr im MAK-Lesesaal präsentiert wird, beleuchtet sein vielfältiges Wirken – sowohl in Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Kunstgewerbe als auch in der Ideologie der Stadterweiterung und Ringstraßenarchitektur, der überregionalen Kunst- und Kulturpolitik und dem künstlerischen Ausbildungssystem – sowie sein Verhältnis zur bürgerlichen Frauenbewegung. Der Band entstand infolge einer internationalen Tagung, die das Institut für Kunstgeschichte, das MAK und die Universität für angewandte Kunst Wien anlässlich seines 200. Geburtstags im Jahr 2017 im MAK veranstaltet hatten.

Die zentrale Rolle Eitelbergers als Netzwerker, produktiver „Macher“, Kunsttheoretiker, -kritiker, Denkmalspfleger, Sammler und Kulturpolitiker wurde bis dato nur bruchstückhaft erforscht. Über seinen Beitrag zur Etablierung der wissenschaftlichen Disziplin der Kunstgeschichte hinaus war Eitelberger auch Begründer und Herausgeber der *Quellenschriften für Kunstgeschichte und Kunsttechnik des Mittelalters und der Neuzeit* (1871). Seiner Begeisterung für die aufkommende Denkmalpflege in der Donaumonarchie kam er als Mitglied der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale nach. Im Zeitalter der Weltausstellungen positionierte er sich als leidenschaftlicher Förderer der Kunst und des Kunsthandwerks im Habsburgerreich und war als einflussreicher Kulturpolitiker und -lobbyist in städtebauliche Großprojekte der Donaumonarchie eingebunden.

19 Aufsätze namhafter internationaler AutorInnen leisten in *Rudolf Eitelberger von Edelberg. Netzwerker der Kunstwelt* einen Beitrag zur wissenschaftlichen Aufarbeitung seines prägenden Werks. Ergänzend bietet der Band das erste auf Vollständigkeit abzielende, knapp 600 Positionen umfassende Verzeichnis seiner Schriften sowie eine Auflistung der in der MAK-Bibliothek verwahrten Bücher aus dem Besitz Eitelbergers.

Publikation:

*Rudolf Eitelberger von Edelberg. Netzwerker der Kunstwelt*, herausgegeben von

Eva Kernbauer, Kathrin Pokorny-Nagel, Raphael Rosenberg, Julia Rüdiger, Patrick Werkner und Tanja Jenni; Redaktion: Andreas Winkel und Franz Peter Wanek; Böhlau Verlag, 562 Seiten. Erhältlich im MAK Design Shop und unter MAKdesignshop.at um 75 €.

Die Veröffentlichung wurde gefördert durch FWF – Der Wissenschaftsfonds.

### **Buchpräsentation**

#### ***Rudolf Eitelberger von Edelberg. Netzwerker der Kunstwelt***

Dienstag, 22. Oktober 2019, 19:00 Uhr

MAK-Lesesaal, Stubenring 5, 1010 Wien

MAK-Eintritt jeden Dienstag, 18:00–22:00 Uhr: € 5

Das Ticket berechtigt am selben Abend zum Besuch aller Ausstellungen des MAK.

#### **Einführung:**

Christoph Thun-Hohenstein, Generaldirektor, MAK

Gerald Bast, Rektor, Universität für angewandte Kunst Wien

Michael Viktor Schwarz, Vorsitzender des Senats der Universität Wien

#### **Vortrag in englischer Sprache:**

Kitty Zijlmans, Leiden University Centre for the Arts in Society, Universität Leiden  
*Against mediocrity. Lessons to be learned from Eitelberger: weaving theory, practice and presentation into the cultural and political fabric of society.*

Kitty Zijlmans über Eitelbergers visionäre Vorstellungen zu den Rollen von Kunst, Kunsttheorie und Kunstvermittlung in Theorie und Praxis, seine kulturpolitische Vision und was 150 Jahre später aus der Kunstgeschichte geworden ist: Haben wir immer noch diese Träume, eine Disziplin aufzubauen, die in der Welt etwas bewirken kann? In unseren überwachsenen neoliberalen Gesellschaften brauchen wir die Geisteswissenschaften und die Kunstgeschichte mehr denn je.

MAK-Press und  
Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Cäcilia Barani  
Sandra Hell-Ghignone  
Veronika Träger  
T +43 1 711 36-233, -212, -229  
presse@MAK.at  
www.MAK.at

Wien, 8. Oktober 2019